

# Sportentwicklungsplanung Kirchhundem

## Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort zu den Empfehlungen der Planungsgruppe .....	2
2	Empfehlungen für die Vereins- und Organisationsentwicklung .....	3
3	Empfehlungen zu den Freizeitsportanlagen .....	4
4	Empfehlungen für die Sportaußenanlagen .....	5
5	Empfehlungen für die Hallen und Räume .....	6
6	Empfehlungen zur Sportförderung .....	7

## 1 Vorwort zu den Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Kirchhundem sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Akteuren. Diese Planungsgruppe erarbeitete im Rahmen eines mehrstündigen Workshops am 19. August 2020 die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Kirchhundem.

Ganz bewusst wurde dabei nicht nur auf die Sportanlagen bzw. die Sportplätze Bezug genommen, sondern auch die zukünftige Angebots- und Organisationsentwicklung in die Überlegungen einbezogen. Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Anschluss an die letzte Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 8 bis 10 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

## 2 Empfehlungen für die Vereins- und Organisationsentwicklung

In den Sportvereinen in Kirchhundem wird seit vielen Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Darauf deutet vor allem der hohe Organisationsgrad von rund 48 Prozent hin, d.h. fast jeder zweite Einwohner in Kirchhundem ist Mitglied in einem Sportverein. Bei den Sportangeboten sowie im Hinblick auf die generelle Vereinsentwicklung gilt es jedoch auch für die Sportvereine in Kirchhundem, sich neuen Anforderungen von unterschiedlichen Zielgruppen zu stellen und sich stetig weiterzuentwickeln. Insbesondere die ehrenamtliche Mitarbeit stellt die Sportvereine in Kirchhundem zunehmend vor Probleme.

Leitziel:

Die Vereinsentwicklung in Kirchhundem soll aktiv vorangetrieben werden und alle Bereiche des Vereinslebens umfassen. Das Ehrenamt soll seitens der Gemeinde bestmöglich unterstützt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Seniorensportangebote in den Sportvereinen: Zukünftig werden die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde einen steigenden Anteil an der Bevölkerung ausmachen. Auch die Sportvereine müssen auf diese Veränderung reagieren und entsprechende Angebote für Ältere bereitstellen. Dabei ist es wichtig, dass sich die Sportvereine untereinander absprechen und keine zusätzliche Konkurrenzsituation entsteht. Die Seniorensportangebote sollten zudem möglichst dezentral in jedem Ortsteil stattfinden. Der Gemeindegemeinschaftssportverband soll hier eine koordinierende Funktion einnehmen und zunächst alle vorhandenen Seniorensportangebote erheben. Anschließend sollen Lücken im Angebot definiert und durch Angebote der lokalen Sportvereine geschlossen werden. (*verantwortlich: Sportvereine, Gemeindegemeinschaftssportverband*)
- Ausbau der Trendsportangebote in den Sportvereinen: Viele Jugendliche kehren mit zunehmendem Alter den Sportvereinen den Rücken, da offenbar kein passendes Angebot für sie vorhanden ist. Diesem Umstand sollen die Sportvereine durch verstärkte Trendsportangebote Rechnung tragen. Ziel ist es, in den Sportvereinen neben dem Leistungssport auch (Trend-) Sportangebote ohne Wettkampforientierung bereitzustellen. Die Jugendlichen sollen an der Gestaltung des Sportangebotes mitwirken. Denkbar wäre die Schaffung von „Trendsportabteilungen“ in den Vereinen. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote für alle Altersklassen in den Sportvereinen: Die Planungsgruppe spricht sich für den Ausbau von familienfreundlichen Angeboten in den Sportvereinen aus. Denkbar wäre neben einer Kinderbetreuung während bestimmter Angebote die zeitgleiche Durchführung von Angeboten für Kinder und für Erwachsene. Darüber hinaus soll z.B. mittels verstärkter Freizeitaktivitäten außerhalb der Trainingszeiten die persönliche Bindung von Familien an die Sportvereine erhöht werden. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Berufung eines Ehrenamtsbeauftragten bei der Gemeinde: Die ehrenamtliche Mitarbeit stellt die Sportvereine in Kirchhundem zunehmend vor Probleme. Seitens der Gemeindeverwaltung soll daher ein Ehrenamtsbeauftragter berufen werden, welcher die Vereine in vereinsübergreifenden Angelegenheiten unterstützt (z.B. Informationen zu Versicherungen oder DSGVO, Koordination von Ehrenamtlichen, Beratungen etc.). Zunächst ist gemeinsam zwischen Verwaltung und Gemeindegemeinschaftssportverband zu definieren, welche Aufgaben der Ehrenamtsbeauftragte übernehmen soll. Anschließend muss über die weiteren Schritte und den möglichen Stellenumfang entschieden werden. (*verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Gemeindegemeinschaftssportverband*)
- Wiedereinführung einer Ehrung für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler: Eine Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler Kirchhundems soll wieder eingeführt werden. Dabei ist die kommunale Sportlerehrung mit der des Landkreises abzustimmen. In Abstimmung zwischen dem Gemeindegemeinschaftssportverband (Initiative) und der Verwaltung soll ein entsprechender Kriterienkatalog erstellt werden. (*verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Gemeindegemeinschaftssportverband*)

### 3 Empfehlungen zu den Freizeitsportanlagen

Freizeitsportmöglichkeiten haben für die Bevölkerung eine sehr große Bedeutung bei den Sport- und Bewegungsräumen. Studien zum Sportverhalten der Bevölkerung zeigen deutlich auf, dass informellen Sport- und Bewegungsräumen wie Wegen, Bolzplätzen und Freizeitspielfeldern eine wichtige Funktion innerhalb der Gemeinde zukommt. Die Planungsgruppe sieht auch für Kirchhundem vor allem bei vereinsungebundenen Sportmöglichkeiten Handlungsbedarf.

Leitziel:

Die Möglichkeiten für vereinsungebundenen Freizeitsport in Kirchhundem sollen optimiert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Überprüfung und Ausbau des Radwegenetzes in und um Kirchhundem: Aus Sicht der Planungsgruppe sollen die Radwege im Gemeindegebiet überprüft und optimiert werden. Dabei soll auch die Möglichkeit der Verbindung der Ortsteile im Mittelpunkt stehen. Zusätzlich soll insbesondere entlang der B 517 ein Radweg entstehen. Die Gemeindeverwaltung soll mit einem entsprechenden Radwegekonzept und konkreten Verbesserungsvorschlägen mit übergeordneten Behörden in Kontakt treten und die Verbesserung des Radwegenetzes vorantreiben. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*
- Prüfauftrag zur Erstellung eines Bike-Parcours in Kirchhundem: Aus Sicht eines Teils der Planungsgruppe soll die Prüfung eines Bike-Parcours in Kirchhundem erfolgen. Problematisch wird die Nähe zum Bikepark in Fahlenscheid gesehen. Eine Konzeption für andere Zielgruppen, insbesondere für Kinder, könnte einen Bike-Parcours in Kirchhundem jedoch attraktiv machen. Die Gemeindeverwaltung soll diesbezüglich den konkreten Bedarf sowie ggfs. entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten prüfen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*
- Erhalt und Ausbau von dezentralen, multifunktional nutzbaren Freizeitsportmöglichkeiten in den Ortsteilen: In jedem Ortsteil in Kirchhundem sollen multifunktional nutzbare Freizeitsportmöglichkeiten für vereinsungebundenen Sporttreiben vorhanden sein. Dabei ist zunächst der Bestand an Freizeitsportmöglichkeiten seitens der Verwaltung zu Grunde zu legen und anschließend ein Freizeitsportkonzept für das gesamte Gemeindegebiet zu erarbeiten. Ergänzend zum vorhandenen Bestand sollen die vorhandenen Sportmöglichkeiten bei Bedarf möglichst multifunktional erweitert und ergänzt werden. Dabei sollen auch die bestehenden Sportplätze in die Freizeitsportkonzeption einfließen und im Falle von bedarfsorientierten Verkleinerungen von Sportplätzen Ausgleichsmöglichkeiten für den Freizeitsport geschaffen werden. Besondere Sportangebote wie z.B. ein Bike-Parcours, ein Skatepark oder eine Kaitlufthalle haben dabei eine ortsteilübergreifende Versorgungsfunktion. Die Gemeindeverwaltung soll in Abstimmung mit den Entwicklungen bei den Sportplätzen eine entsprechende Freizeitflächenplanung erstellen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung)*
- Naturnahe und bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen: Die Schulhöfe in Kirchhundem werden von der Planungsgruppe teilweise als zu stark versiegelte und asphaltierte Flächen wahrgenommen. Daher soll zukünftig die Prämisse von naturnaher und bewegungsanregender Gestaltung einen größeren Stellenwert bei Schulhofplanungen einnehmen. Eine entsprechende Initiative kann dabei auch von der jeweiligen Schule ausgehen. *(verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Schulen)*

## 4 Empfehlungen für die Sportaußenanlagen

Sowohl aus Sicht der Planungsgruppe als auch als Ergebnis der Bilanzierungsberechnungen zeigt sich, dass es in Kirchhundem zu viele Sportplatzkapazitäten gibt. Nicht alle Sportplätze in Kirchhundem werden tatsächlich benötigt, daher sollte sich die notwendige Sanierung der normierten Großspielfelder mit Kunststoffrasenbelag auf die tatsächlich benötigten Sportanlagen beschränken (Auswahl mittels definierter Kriterien). Dabei sollen die verbleibenden Sportanlagen vereinsübergreifend genutzt werden und bei Bedarf auch anderen Sportvereinen zur Verfügung stehen. Sportanlagen, die nicht mehr benötigt werden, sollen in Teilen zurückgebaut (Kleinspielfelder) und zu multifunktional nutzbaren Freizeitsportanlagen für den Ortsteilbedarf umgestaltet werden.

Leitziel:

Die Anzahl der Sportplätze in Kirchhundem soll an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.
--

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung und Anwendung von Kriterien für die Sanierung von Kunstrasenspielfeldern: Die Planungsgruppe spricht sich dafür aus, die Anzahl der Sportplätze in Kirchhundem zu reduzieren und an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. Die verbleibenden Standorte sollen saniert und aufgewertet werden (Sportplatz, Beleuchtungsanlage, Vereinsheime). Standorte, die nicht mehr für den vereinsorganisierten Fußballsport benötigt werden, sollen zu Freizeitsportanlagen (z.B. Multifunktionsspielfelder, generationsübergreifende Sportmöglichkeiten etc.) umgewidmet werden. Mögliche Kriterien für den Erhalt von Sportplätzen sind:
  - Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften und deren Bedarf an Trainingskapazitäten
  - Die Anzahl an Kindern und Jugendlichen im Verein
  - Entwicklung der Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren
  - Schulstandort
  - Die räumliche Nähe bzw. die Erreichbarkeit eines alternativen Standortes
  - Andere Sportmöglichkeiten im Ortsteil (z.B. Sporthalle oder Bad)
  - Der bauliche Zustand der Sportanlage sowie notwendige Sanierungskosten
  - Eigeninitiative der Sportvereine

Im Rahmen der Abschlusssitzung wurden ausgewählte Kriterien (Anzahl Mannschaften, Trainingsbedarf, Anzahl Kinder und Jugendliche, Anzahl und Entwicklung Mitglieder, Schulstandort, Entfernung und notwendige Sanierungskosten) auf die vorhandenen Sportplätze angewendet. Dabei zeigt sich, dass die Sportplätze in Kirchhundem, Heinsberg und Rahrbach erhalten und saniert werden sollten. Die weiteren Sportplätze sollen jedoch zunächst ebenfalls erhalten bleiben, jedoch nicht mehr saniert werden.

In Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit dem Gemeindesportverband als neutrale Institution sollen alle Kriterien nochmals abschließend definiert und auf die Sportanlagenstandorte angewendet werden. Anschließend wird eine finale Prioritätenliste zur Sanierung der Sportplätze erstellt. (*verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Gemeindesportverband*)

## 5 Empfehlungen für die Hallen und Räume

Bei den Hallen und Räumen besteht aus Sicht der Planungsgruppe kaum Handlungsbedarf. Im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten sowohl für den Schulsport als auch für den Vereinssport bewertet die Planungsgruppe die Situation als sehr gut. Auch die Bilanzierung des Sporthallenbedarfs zeigt vor allem im Winter eine knappe, aber ausreichende Versorgung. Die Qualität der Sporthallen wird - mit Ausnahme der Turnhalle in Oberhundem - als sehr gut bewertet.

Leitziel:

Die bestehenden Hallenkapazitäten in Kirchhundem sollen erhalten bleiben.
---

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung eines Gutachtens zur Zukunft der Turnhalle in Oberhundem: Die Turnhalle der ehemaligen Grundschule in Oberhundem wird für den Schulsport nicht mehr benötigt und steht daher zur Disposition. Für den Vereinssport sowie für Kindertagesstättenbesuch besitzt die Turnhalle jedoch eine große Bedeutung. Daher sollen die Hallenkapazitäten grundsätzlich erhalten bleiben. Neben einer Sanierung besteht auch die Überlegung eines Hallenneubaus. Dabei könnte die Halle auch größer dimensioniert werden (bisher stehen lediglich rund 180m<sup>2</sup> Sportfläche zur Verfügung). Diesbezüglich soll ein Prüfauftrag eines Architekten/ Bauingenieurs Aufschluss über den aktuellen baulichen Zustand sowie über die Wirtschaftlichkeit beider Handlungsoptionen geben. Ein weiteres denkbare Szenario ist die Übergabe der Liegenschaft an den TV Oberhundem. Ein entsprechendes positives Beispiel ist die Übertragung der Sporthalle in Silberg Varste an den örtlichen Sportverein TuS Silberg Varste. Zunächst soll seitens der Verwaltung das Gutachten zum baulichen Zustand und zur Wirtschaftlichkeit einer Sanierung bzw. eines Neubaus erstellt werden. Anschließend sollen gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und dem TV Oberhundem sowie unter Beteiligung und Beratung des TuS Silberg Varste weitere Gespräche geführt werden. (*verantwortlich: Gemeindeverwaltung*)

## 6 Empfehlungen zur Sportförderung

Die Sportförderung in Kirchhundem wird seitens der Sportvereine sehr kritisch betrachtet. Die Planungsgruppe sieht daher Handlungsbedarf, die Sportförderung wieder in den Haushalt aufzunehmen und vor allem passende und geeignete Förderkriterien und Fördertatbestände zu formulieren.

Leitziel:

Die Sportförderung soll in Kirchhundem wieder aufgegriffen und anhand von konkreten Sportförderrichtlinien an die Vereine ausgeschüttet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Wiedereinführung der Sportförderung anhand von bedarfsgerechten Sportförderrichtlinien:  
Aus Sicht der Planungsgruppe soll die Sportförderung in Kirchhundem wieder eingeführt werden. Zunächst sollen konkrete Sportförderrichtlinien erarbeitet werden, welche die Voraussetzung zur Sportförderung und die Förderinhalte festlegen. Die Sportförderrichtlinien sollen durch die Verwaltung und die Politik in Abstimmung mit den Sportvereinen erarbeitet werden. Mögliche Inhalte der zukünftigen Sportförderung aus Sicht der Planungsgruppe sind die Unterstützung von Ehrenamtlichen in den Sportvereinen, die Unterstützung innovativer Projekte in den Sportvereinen sowie die Unterstützung der Sportvereine mit vereinseigenen Sportanlagen. (*verantwortlich: Gemeindeverwaltung, Politik, Sportvereine*)